

ANFRAGE von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil), Dr. Jean-Jacques Bertschi (FDP, Wettswil a.A.) und Yvonne Eugster (CVP, Männedorf)

betreffend Räumlichkeiten für die Pädagogische Hochschule Zürich

In rund 50 Wochen soll die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) ihren Betrieb starten und noch ist völlig unklar, welche Räumlichkeiten ihr dazu zur Verfügung stehen werden. Im Projektbericht vom 6. April 2000 steht zum Standortkonzept: „Das Projekt Campus Zentrum basiert mehrheitlich auf bestehenden Gebäuden, die bereits durch die Lehrerbildung genutzt werden und benötigt wenig bauliche Investitionen. Es sind aber verschiedene bauliche Anpassungen notwendig, die minimal ein Jahr vor dem geplanten Start der PH in Angriff genommen werden müssen“. Überdies zeigte das Standortkonzept schon damals sämtliche Probleme auf, die mit seiner Umsetzung verbunden sein könnten. Heute müssen folgende Fakten zur Kenntnis genommen werden:

- Der Bezug der Räume in der heutigen KME ist erst im Sommer 2003 möglich.
- Der Sihlhof ist erst ab Frühling 2003 voraussichtlich bezugsbereit.
- Das Gebäude des ehemaligen HPS ist wegen dringenden Renovationsarbeiten während eines Jahres für den Unterricht nicht zu gebrauchen.
- Das Gebäude Wolfbach ist noch definitiv gesichert.
- Die Situation betreffend Kantonsschule Riesbach ist nach wie vor ungeklärt.
- Der Kantonsrat wartet auf die versprochene Vorlage.

Diese Situation behindert die PHZH bei der Planung und Entwicklung und gefährdet ihren regulären Start. Die zeitgerechte Umsetzung des Leistungsauftrags der PHZH nach dem erklärten Willen des Kantonsrates ist nicht gewährleistet. Angesichts des Lehrkräftemangels hätte das gravierende Folgen für die ganze Volksschule. Während in verschiedenen umliegenden Kantonen die neue Lehrkräftebildung bereit ist für ihre Studierenden, kämpft die PHZH noch für ein Dach über dem Kopf, was ihrem Image als Studien- und Arbeitsort alles andere als zuträglich sein wird.

Vor diesem Hintergrund stellen wir dem Regierungsrat die folgende Fragen:

1. Wann ist die Regierung endlich bereit, die notwendigen Prioritäten zu setzen und der PHZH zu einem Raumprogramm zu verhelfen, welches die Umsetzung des Konzeptes der PHZH ermöglicht?
2. Kann der Regierungsrat einen Überblick geben über den heutigen Stand der Raumplanung und über allfällige (realistische) Alternativen?
3. Rechnet das Hochschulamt bereits mit einer Verschiebung des Startes der PHZH? Was würde das für die Lehrkräftebildung bedeuten?
4. Warum wurde die Raumplanung für die PHZH so lange verzögert?
5. Besteht ein Kommunikationsproblem zwischen der BI und der PHZH ?

Für die umgehende und umfassende Beantwortung danken wir. Wir erwarten insbesondere, dass keine Zeit mehr verloren wird.

Julia Gerber Rüegg
Dr. Jean-Jacques Bertschi
Yvonne Eugster